Pressemitteilung Hannover, den 19. Oktober 2026

„Wie sprechen wir über Israel und Palästina?“

Diskussion mit Jouanna Hassoun und Shai Hoffmann (beide bekannt durch das Projekt „Trialog“) und Landesbischof Ralf Meister

29. Oktober 2026, um 18.00 Uhr, Calder-Saal des Sprengel Museums Hannover, Kurt-Schwitters-Platz, Hannover

Eintritt frei

Seit dem Terrorangriff der Hamas im Oktober 2023 besuchen Jouanna Hassoun und Shai Hoffmann Schulklassen in Deutschland, auch inmitten der sich anschließenden Kriege in Gaza und im Nahen Osten. Sie reden mit Jugendlichen über die Auswirkungen in Deutschland, die massive gesellschaftliche Polarisierung und setzen sich als Deutsch-Palästinenserin und deutscher Jude mit israelischen Wurzeln auch selbst all den Projektionen aus – bis hin zu „Hamasunterstützerin!“ und „Völkermordunterstützer!“. Jugendliche sind dabei ein Spiegel der Gesellschaft. Wie können wir diese vergiftete gesellschaftliche Gemengelage aufbrechen? Kann da noch ein Raum für Gefühle und Respekt geschaffen werden? Was lässt hoffen? Und welche Rolle spielen bei alledem die Religionen?

Jouanna Hassoun und Shai Hoffmann leben öffentlich den Austausch und die Begegnung, wie sie in Deutschland kaum noch stattfinden. Das Gespräch findet im Rahmen der Reihe „Was gesagt werden muss. Judentum und Reformation“ statt und wird von Landesbischof Ralf Meister moderiert. Das Asambura Ensemble rahmt den Abend musikalisch.

Hassoun, aufgewachsen in einem libanesischen Flüchtlingslager und nach Deutschland geflohen, engagiert sich als Muslima mit palästinensischen Wurzeln im Verein „Transaidency“ in politischer Bildung, humanitärer Hilfe und interreligiösem Dialog. Hoffmann, Jude mit israelischen Wurzeln, ist Geschäftsführer der „Gesellschaft im Wandel GmbH“ und Initiator zahlreicher Bildungsprojekte. Gemeinsam wurden beide für ihr Schulprojekt „Trialog“ von der Bundeszentrale für politische Bildung als Botschafter*innen für Demokratie und Toleranz ausgezeichnet.

Zu der Reihe „Was gesagt werden muss. Judentum und Reformation“ im Vorfeld des Reformationstages lädt die Hanns-Lilje-Stiftung zusammen mit der Landeskirche Hannovers ein, initiiert wurde sie 2018 durch Landesbischof Meister. In diesem Jahr ist das Sprengel Museum Hannover Kooperationspartner.

Eine Anmeldung für die Teilnahme an der Veranstaltung ist erforderlich bei: info@lilje-stiftung.de

Mehr: https://www.hanns-lilje-stiftung.de/projekte/Was-gesagt-werden-muss/Was-gesagt-werden-muss-2026

Weitere Informationen:

Die Hanns-Lilje-Stiftung fördert den Dialog von Kirche und Theologie mit Kunst und Kultur, Politik und Gesellschaft sowie mit Wissenschaft, Technik und Wirtschaft. Sie wurde 1989 gegründet und gehört zu den größten fördernden kirchlichen Stiftungen in Deutschland. Informationen zur Hanns-Lilje-Stiftung unter www.lilje-stiftung.de.

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Christoph Dahling-Sander,
Geschäftsführer der Hanns-Lilje-Stiftung,
Mobil: 0152 09025869,
E-Mail: dahling-sander@lilje-stiftung.de

Hannover, 19. Oktober 2026

Rebekka Neander
Pressesprecherin (komm.)
Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers

Rote Reihe 6
30169 Hannover

Tel.: 0511 1241-399
Mobil: 0172 7085371